

2254. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Berlin? (38)

Ich fahre mit meinem Resümée (III) fort. Nachdem der schwarze LKW mit dem Namenszug *Ariel Zurawski* in der Hand der *Gladio*-Killer und der polnische LKW-Fahrer Lukas Urban ausgeschaltet war,¹ war der zweite Teil der "Operation Weihnachtsmarkt" beendet. Der erste Teil beinhaltete den *ThyssenKrupp*-Auftrag an die Spedition *Ariel Zurawski* und die Verschiebung des Zeitfensters, ebenfalls durch *ThyssenKrupp*.²

Ich kann nun nicht definitiv sagen, was mit dem polnischen LKW-Fahrer Lukas Urban geschah, bis er erschossen wurde (Frage 4³), wann er erschossen wurde, bzw. wann er starb (Frage 5⁴)? Von zwei Dingen aber ist auszugehen: daß der echte Killer Mittäter hatte (Frage 6⁵) und daß Lukas Urban sich nicht im LKW während des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz befand.

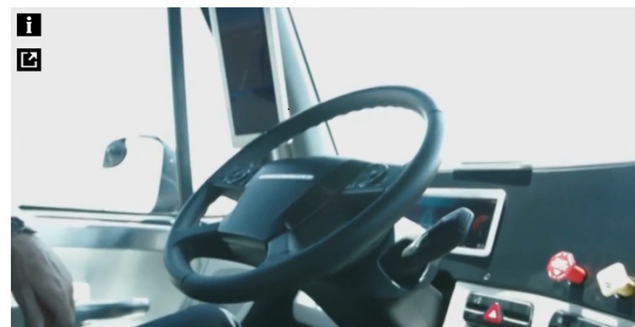
Was passierte mit dem besagten LKW ab ca. 15:45⁶ bis zur Terrorfahrt auf dem Breitscheidplatz (20:02)?

Meines Erachtens wurde der LKW von *Gladio*-Spezialisten so manipuliert, daß er ab ca. Kreuzung Hardenberg, -Kant, -Budapesterstraße⁷ selbständig die vorher genau erfasste und berechnete Strecke auf dem Weihnachtsmarkt Breitscheidplatz bis zum Halt auf der Budapesterstraße mit ca. 30 km/h fahren würde. Solche Technik gibt es im Ansatz auch offiziell (s.re.⁸)

Selbstfahrender Truck Premiere im US-Straßenverkehr

07.05.2015 - Daimler schickt den ersten selbst fahrenden Lastwagen auf die Straße. Im US-Bundesstaat Nevada hat der Praxistest des Freightliner Inspiration begonnen.

Mehr zu: Lastwagen | Verkehr | Lkw | Selbstfahrendes Auto



Dadurch konnte sich der *Gladio*-Fahrer rechtzeitig im Beinbereich unter dem Lenkrad, oder im Beinbereich des Beifahrersitzes⁹ in Sicherheit bringen (vgl. Bild unten). Nach der Terrorfahrt – der LKW wurde von zivilen *Gladio*-Leuten abgeschirmt – verblieb der *Gladio*-Fahrer einige Zeit im verdeckten Liegebereich,¹⁰ bis die Passanten vom Weihnachtsmarkt

¹ Siehe Artikel 2252

² Siehe Artikel 2252

³ Siehe Artikel 2236 (S. 2)

⁴ Siehe Artikel 2236 (S. 2)

⁵ Siehe Artikel 2236 (S. 2)

⁶ ... Um 16:52 Uhr wurde laut GPS-Daten der Motor am Standort Friedrich-Krause-Ufer 16 gestartet und blieb bis ca. 17:30 Uhr an. Die Spedition versuchte zu diesem Zeitpunkt bereits den Fahrer mehrfach zu erreichen, aber es ging niemand an das Telefon. Der Spediteur Lukasz Wasik vermutet bereits jetzt, dass der Fahrer Lukas Urban tot sei. https://www.youtube.com/watch?v=-g_cK6t08jc

Terroranschlag mit LKW zu Weihnachten in Berlin- es war geplant!!!

⁷ Siehe Bild in Artikel 2238 (S. 1)

⁸ <http://www.spiegel.de/video/selbstfahrender-daimler-truck-im-strassenverkehr-video-video-1575525.html>

⁹ Siehe Artikel 2221 (S. 2)

¹⁰ Siehe Artikel 2217 (S. 3)

evakuiert worden waren. Dann verließ er auf ein Zeichen seiner *Gladio*-Kameraden (Polizisten) unbehelligt durch die Beifahrertür die Scania R 450 Sattelzugmaschine (LKW).



(http://www.focus.de/politik/deutschland/moeglicher-anschlag-in-berlin-lkw-rast-in-weihnachtsmarkt-9-tote-50-verletzte_id_6379774.html)

Im Übrigen ist schon einmal interessant, daß der Getriebehersteller *ZF*, der einen Mitarbeiter bei dem Terroranschlag verlor,¹¹ in die Technik für fahrerlose Autos investiert.¹² Hat *ZF* etwas mit dem Anschlag zu tun? Wurde möglicherweise der 32-jährige *ZF*-Mitarbeiter Sebastian B. zu genau dieser Stelle und besagter Uhrzeit geschickt (Glühwein-"Date"), wo der Terror-LKW aufkreuzen würde?¹³

Ich glaube nicht, daß der *Gladio*-Fahrer maskiert war (vgl. Frage 7¹⁴), weil das möglicherweise im Straßenverkehr von *ThyssenKrupp* (Friedrich-Krause-Ufer) bis zum Breitscheidplatz aufgefallen wäre.

Apropos Breitscheidplatz: auch dieser Name (Breitscheid) dürfte kein Zufall im *Linksstaat*¹⁵ sein. Zu Rudolf Breitscheid (1874-1944, s.u.¹⁶) heißt es:¹⁷

Nach dem Studium der Nationalökonomie in München und Marburg arbeitete er als Redakteur und trat 1903 der linksliberalen Freisinnigen Vereinigung bei, der sich im selben

¹¹ 2231 (S. 2/3)

¹² <http://www.morgenpost.de/printarchiv/wirtschaft/article130349174/Getriebehersteller-ZF-investiert-in-Technik-fuer-fahrerlose-Autos.html>

¹³ Diese Frage stellt sich meines Erachtens auch für die beiden Opfer Fabrizio Di Lorenzo und Nada Cizmar aus der Firma *4flow management GmbH* (siehe Artikel 2249).

¹⁴ Siehe Artikel 2236 (S. 2)

¹⁵ Siehe Artikel 2187-2200, 2207, 2210/2211.

¹⁶ <https://www.dhm.de/lemo/biografie/rudolf-breitscheid>

¹⁷ http://de.metapedia.org/wiki/Breitscheid,_Rudolf

Jahr der von Friedrich Naumann geführte Nationalsozialer Verein anschloß. 1912 trat er in die SPD ein und war ab 1916 Chefredakteur der pazifistischen Zeitschrift „Sozialistische Auslandspolitik, die nach 1918 unter dem Titel „Der Sozialist“ erschien. 1917 trat er zur USPD (vgl. Kommunisten¹⁸) über.



Nach der Novemberrevolte war er Preußischer „Innenminister“ in der ersten sogenannten Revolutionsregierung. 1928 wurde er mit Wilhelm Dittmann und Otto Wels Vorsitzender der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Nach dem Wahlsieg der NSDAP stand sein Name im August 1933 auf der Ersten Ausbürgerungsliste des Deutschen Reichs, so daß er Deutschland verlassen mußte und sich fortan in Frankreich aufhielt. Von dort setzte er jedoch seine Wühlätigkeit gegen Deutschland fort.

Während des spanischen Bürgerkrieges notierte Ernst Lindemann, zu dieser Zeit Korvettenkapitän und Erster Artillerieoffizier auf dem Panzerschiff Admiral Scheer, mit Datum vom 10. August 1936 in seinem Tagebuch:

„In Madrid halten sich die deutschen Kommunistenführer Willi Münzenberg, Heinz Neumann, Dr. Breitscheid und Otto Wels auf und haben die Fäden des Aufstandes in der Hand, zusammen mit Bela Kuhn¹⁹.“

Breitscheid nahm auch am sogenannten Lutetia-Kreis teil und beteiligte sich mit anderen ausgewiesenen sozialdemokratischen Politikern an den Besprechungen des von der KPD gelenkten „Volksfront-Ausschusses“, der sich einen Regierungsturz in Deutschland zum Ziel gesetzt hatte und dem Heinrich Mann vorstand, was nach der deutschen Besetzung Frankreichs folglich zu Breitscheids Verhaftung führte.

Rudolf Breitscheid starb gemeinsam mit Ernst Thälmann bei einem anglo-amerikanischen Terrorangriff auf das KL Buchenwald, in dem er im dortigen Prominentenbau interniert war. Seine Witwe sagte als Augenzeugin zu den Todesumständen:

„... Thälmann ist zusammen mit meinem Mann und der hessischen Gräfin Mafalda bei einem Luftangriff auf die nahegelegenen Wilhelm-Gustloff-Werke im Splittergraben des KZ-Prominentenbaus am 24. August 1944 ums Leben gekommen.“

Frau Breitscheid war Augenzeugin und überlebte den Volltreffer in den Schutzgraben durch anglo-amerikanische Bomber mit schweren Verletzungen. „Robert Zeidler, Buchenwaldhäftling von 1939 bis 1945, bestätigte nach zuverlässigen Angaben, dass Thälmann ebenso wie Rudolf Breitscheid am 24.8.1944 bei dem britischen Luftangriff auf den Kasernenkomplex in den Interniertenbaracken des Lagers Buchenwald ums Leben gekommen sei.“

In der kommunistischen sogenannten „DDR“ wurden ihm posthum viele Ehrungen zuteil, indem er in der offiziellen Geschichtsschreibung zum „antifaschistischen Widerstandskämpfer“ stilisiert wurde. Auch in der gegenwärtigen Groß-BRD tragen noch immer viele Straßen den Namen Breitscheids.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Unabh%C3%A4ngige_Sozialdemokratische_Partei_Deutschlands

¹⁹ Siehe Artikel 1152 (S. 4)